

# Volks-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

### Bezugpreise:

für Halle monatlich bei zweimonatlicher Zustellung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mark, durch die Post 22,50 Mark, einschließlich Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern entgegengenommen. Im amtlich. Zeitungszertifikat unter Code-Zeitung eingetragen. Für unentgeltlich eingegangene Nummern wird keine Sendung übernommen. Rücksendung nur mit der Quellenangabe. 'Volks-Zeitung' gestattet. Ferner der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1418 v. 7.511, der Gedrugs-Abt. Nr. 1133

### Anzeigenpreise:

Die 8 gespaltene 34 mm breite Mittelzeile oder deren Raum 60 Pf., 5 mal anzeigen 40 Pf., Resten bis 99 mm breite Mittelzeile 250 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigenstellen. Erfüllungsort: Halle. Erscheinung täglich 2 mal, Sonntag und Montag 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Dr. Deubahnstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Braunschweig 23 und Markt 2, Pöschel-Kentz Leipzig Nr. 4604.

Nr. 418.

Halle, Dienstag, den 7. September 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

## Oberschlesiens Not.

Von unserem Berliner Mitarbeiter.

Das ungeheure Entgegenkommen der deutschen Parteien in Oberschlesien um des lieben Friedens willen scheint vergebens gewesen zu sein. Der Notzettel aller deutschen Parteien Oberschlesiens an den General Le Rond ist ein Dokument von geschichtlicher Bedeutung. Der jurchbare Seelensmerz eines zermarterten Volkes klingt aus ihm hervor. Um dem Lande den Frieden zu geben, haben die Deutschen blutenden Herzens der Abschaffung der bewährten Sicherheitspolizei zugestimmt. Der Erfolg ist, daß die neugebildete Abstimmungs-polizei, selbst dort, wo sie unter französischem Kommando steht, von den Polen zum Itagun genötigt wird. Dasselbe Schicksal blüht den italienischen Besatzungstruppen. Von einer Aufzählung der politischen Injuranten ist keine Rede. Ja, die Oberschlesier erheben die Anklage, daß französische Militärs nicht nur mit polnischen Rebellen fraternisieren, sondern daß auch französische Waffen den Polen angedreht worden sind. Mit Namensnennung werden deutsche Bürger aufgeführt, die, weil sie den Vereinbarungen mit den Polen trauten, einen entsetzlichen Tod durch Mordhand gefunden haben. Von den Militärs ist die Festsetzung der Verbrecher völlig ungenügend betrieben worden, dafür aber erfolgt ein neuer Eingriff in die deutsche Gerichtsbarkeit, indem verordnet wird, daß die durch den nationalen Kampf hervorgerufenen Verbrechen und Vergehen von dem besonderen Gerichtshof der Interalliierten Kommission abgeurteilt werden sollen. Triumphierend steht das Polentum darin die Amnestierung der von den polnischen Rebellen verübten Missetaten.

Es ist nur zu verständlich, wenn die Deutschen unter solchen Umständen fest davon überzeugt sind, daß die Polen einen neuen Putsch planen. In den Weißbüchern, die vom Auswärtigen Amt vorbereitet werden, wird auch hochinteressantes Material über die Vorbereitung des ersten Putschs durch die Polen erscheinen. Daß das Material einem Kurier Korstantis abgenommen worden ist, erhöht nur die Berechtigung der deutschen Sorgen. Diesen Mann läßt die Entente als polnischen Abstimmungskommissar in Oberschlesien schalten und walten. Er darf in Mauereinschlüssen die Deutschen bis aufs Blut reizen, und seine Presse wird nicht verboten, auch wenn sie die jämmerlichste Sprache führt. Es ist darum ein in jeder Hinsicht berechtigtes Verlangen, wenn die deutschen Parteien die militärische Besetzung der Gruben verlangen. Aber auch die Städte dürfen nicht von Truppen entblößt werden. Denn die polnischen Putschisten warten nur darauf, sich auch ihrer zu bemächtigen, damit sie dann das ganze Land inne haben und ähnlich wie in Polen seinerzeit 'fertige Tatsachen' geschaffen werden.

Angesichts dieser entsetzlichen Bedrohungen ist es für die deutschen Parteien nur ein Ausdruck ihrer Gewissenspflicht gewesen, wenn sie den ganzen Ernst der Lage dem Vorsitzenden der Interalliierten Kommission vorstellten. Die polnischen Unthaten und die schreiende Ungerechtfertigkeit gegen das Deutschtum müssen eine Verwirklichung von Zustimmung erzwingen. Was aus einer solchen erwachsen kann, ist unvorstellbar. Die volle Schuld würde jene treffen, die statt Beruhigung zu schaffen, immer neues Blut ins Feuer gießen. Die deutschen Parteien fordern darum den General Le Rond mit voller Berechtigung auf, 'mit den blauen Waffen des Rechts und der moralischen Kraft die Wiederherstellung der Ordnung und der Sicherheit zu erwirken'.

Wie gut das deutsche Gewissen in der ganzen ober-schlesischen Frage ist, geht wohl am besten aus dem amtlichen Vorschlag der deutschen Regierung hervor, die tatsächlichen Feststellungen über den Aufruhr und seine Urheber sowie über die vorgenommenen Verbrechen einer neutralen Kommission anzuvortragen. Deutschland will sich jedem Richterpruch unparteiischer Männer fügen, aber es kann nach allem was vorgefallen ist, kein Zutrauen zu denen haben, die gemeinsame Sache mit den Rebellen gemacht haben. Gerade eben wieder zeigte es sich, daß der französische Anlagewerter vor dem Interalliierten Kriegsgericht gegen den deutschen Polizeipräsidenten von Katowitz 15 000 Geldstrafe beantragt, obwohl ihn das Gericht freisprach, da es die Haftlosigkeit des polnischen Vorwurfs einmah, als habe der Polizeipräsident im Amtgebäude Waffen versteckt gehabt. Die Entente muß einsehen, daß das deutsche Verlangen auf neutrale Untersuchung berechtigt ist. Sie muß aber darüber hinaus jetzt auch durch greifende Maßnahmen zur Entlassung der polnischen Rebellen eintreten lassen, sonst kann wirklich kein Mensch voraussehen, welche Entwicklung die ober-schlesischen Dinge nehmen.

## Die Lage in Oberschlesien.

Berlin, 6. Sept. Der französische Kreisoffizier von Meislin hat, entgegen der Vereinbarung der interalliierten Kommission, nach der nicht-politische Streitigkeiten durch deutsche Behörden gehandelt werden sollen, den Amts-vorständen des Kreises Meislin jede Strafverfolgung und Strafvollstreckung verboten. Er verlangt, daß hierzu in jedem einzelnen Falle seine Genehmigung eingeholt werde. — Die Franzosen budeten ferner eine große polnische Demonstrationserklärung in Mysłowiz, die im Widerspruch mit dem Belagerungszustand deklariert wurde. Französische Offiziere, darunter der Höchste Kommandierende der französischen Streitkräfte, General Gratier, nahmen an ihr teil. Schließlich willfährten die Franzosen dem Verlangen, daß die neugebildete Abstimmungs-polizei Mysłowiz wieder verlasse. Auch der Wunsch der Polen, daß die Italiener aus Mysłowiz abziehen sollten, wurde erfüllt. Abstimmungs-polizei und Italiener haben demzufolge Mysłowiz verlassen müssen. Auch gegen das deutsch-polnische Übereinkommen, daß niemand in die Bürgerwehr aufgenommen werden solle, der sich an den jüngsten Aufständen beteiligt habe, ist in einer Reihe von Orten verstoßen worden. In Bogatitz ist sogar der Führer des polnischen Aufstandes zum Führer der neugebildeten Bürgerwehr gemacht worden.

Polnische Injuranten gegen die Abstimmungs-polizei. M. Breslau, 6. Sept. Die neue Abstimmungs-polizei in Oberschlesien scheint trotz ihrer überlegenen polnischen Zusammensetzung bei den Insuranten in Oberschlesien keine Gegenliebe zu finden. Der 'Dena' liegen zwei Berichte aus Lipine und Mysłowiz vor, aus denen hervorgeht, daß die Polen die Entfremdung der Abstimmungs-polizei aus Oberschlesien fordern. In Lipine drangen bewaffnete polnische Zivilisten in das Lokal ein, in dem die neuernannten Abstimmungs-polizisten gerade eingekerkert wurden, und erklärten, daß sie mit allen Mitteln die Freiheit der Abstimmungs-polizisten verhandeln würden. In Mysłowiz verlangten die polnischen Stadträte, daß die polnische Regierung die Abstimmungs-polizei auch die bei italienischen Besatzungstruppen. Nach einer klärenden Veranlassung auf dem Ring gelang es den Polen tatsächlich, ihre Forderungen durchzusetzen. Die Abstimmungs-polizei mußte abziehen und auch die italienischen Truppen zogen zunächst ab, sind aber später wieder zurückgeführt.

## Die deutschen Parteien an Le Rond.

Westen (Oberschl.), 6. Sept. Sämtliche deutschen politischen Parteien haben an den General Le Rond in Lüttich ein Telegramm gerichtet, in dem es u. a. heißt: Die Vile von Dentschen, die, nach der deutsch-polnischen Verständigung, erzwungen worden sind, hat sich um mehrere Kameraden verlängert. Ueber dem Lande liegt bleischer Schatten. So lange dieser Zustand dauert, hat kein französisches Gemeinwohl nur einen Schuß auf die Rebellen abgegeben. Französische Offiziere haben neben polnischen Maschinen gewehre gehalten. Wir budeten nicht die Verfestigung der klaren Grundlagen des Rechts. Den Schuß des Landes hat die hohe Kommission feierlichst übernommen und versprochen. Darum fordern wir nochmals ausdrücklich die Sicherung des Lebens und des Eigentums durch die bewaffnete Macht. Wir fordern die militärische Besetzung der Gruben. Nur auf dem Fundament von Ordnung und Gerechtigkeit kann Fruchtbarer Arbeit gedeihen. Mit der letzten Blut unserer Seele, mit dem härtesten Aufbegehren unseres Willens erheben wir uns gegen ein System, das in seinen Auswüchsen ein hochstehendes, gekittetes Volk in den Zustand von Wildheit zurückwerfen würde.

## Die russisch-polnische Frage.

Paris, 6. Sept. Der Korrespondent des 'Daily Express' in Warschau meldet: Der Generallieutenant des Generals Wrangel, General Marlow, ist gestern hier angelangt und hatte eine Zusammenkunft mit dem polnischen Generallieutenant sowie mit russischen Generalen, die eine neue Armee organisieren sollen, um an der Seite des Generals Wrangel die Polsschweifen zu schlagen. 150 000 Mann sind in Polen zum Vormarsch bereit. General Wrangel hat auch wichtige Beschlüsse der englischen Militärkommission in der Krim nach Polen gelangt haben. — Wie 'Daily Telegraph' meldet, haben die Truppen des Generals Wrangel den Dnjepr überschritten und Odessa eingenommen. Die polnische Regierung hat ein befristetes Ultimatum an die litauische Regierung gerichtet, in dem sie die unverzügliche Zurücknahme der litauischen Truppen aus den Polen vom Dnjepr nach zuerkannt Gebieten fordert. Im Falle der Ablehnung werde sich die polnische Regierung als im Kriegszustand mit Litauen befindlich betrachten.

## Vom Kriegsschwarzplan.

Königsberg, 6. Sept. Ueber die Lage wird berichtet: Letztliche Kampfhandlungen zwischen Litauen und Polen in der Gegend von Samall dauern an. An der polnischen Nordfront und im Zentrum geringe Kampf-tätigkeit sowie nordöstlich Brest-Litowsk, am Bug, südlich Wladowa und südöstlich Cholm, in Galizien in der Gegend von Wolowog.

Königsberg, 7. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Die Meldungen vom polnisch-russischen Kriegsschwarzplan berichten von Kämpfen in der Gegend nordöstlich von Brest-Litowsk, am Bug südlich Wolowog sowie in der Gegend von Gollant. In der Gegend von Gollant

walkt dauern örtliche Kämpfe zwischen Litauern und Polen an. Geringer ist die Kampf-tätigkeit im Zentrum und an der polnischen Südfront. Das Wehrkreiskommando I legt Wert auf die Vorkommnisse, daß weder russischer noch polnischerseits ein Fall eines Neutralitätsbruchs offiziell gemeldet sei. Bei detaillierter Nachforschung handle es sich nur um Gerüchte, die sich aus der Unklarheit der Grenzbevölkerung erklären lassen. Die Epoche gemeinsam mit der Reichswehr einen Grenzdienst einrichten und allen Anforderungen gerecht werden.

Die finnisch-russischen Friedensverhandlungen geistert? Stockholm, 6. Sept. Das Stockholmer Dagblad meldet aus Helsinki: Die finnische Friedensdelegation ist ins Dorpat nach Helsinki zurückgekehrt. Geht unklar, ob die Friedensverhandlungen mit Rußland wieder aufgenommen werden.

## Die deutsch-italienischen Beratungen über Ernährungsfragen.

Strefa, 6. September. In der Villa Borromeo begannen heute in Gegenwart von Vertretern Englands und Frankreichs die Beratungen zwischen dem italienischen und dem deutschen Ernährungsminister. S. Leri erinnerte an die Spaer Konferenz vom 16. 7. und die Barfor Beschlüsse des Nahrungsmittelkommissionars vom 30. 8. und legte dem Umfang und Ziele der gemeinsamen Beratung dar, welche die Verwendung des italienischen Anteils an den von der Spaer Konferenz Deutschland zugunsten seiner Verfestigung 6 Millionen Reichsmark derart regelt soll, daß die Interessen Deutschlands und Italiens Rechnung getragen wird. In seiner Erwiderung hob Dr. Hermeis die allgemeine Ernährungsfrage Deutschlands aneinander, wobei er schon auf der Londoner Konferenz vom 4. August gegebenen Aufschlüsse ergänzte und namentlich auf die Ernährungsfrage in den deutschen Reichsteilen hinwies. Nach dem allgemeinen Austausch wurde auf Vorschlag S. Leris eine Reihe von Sonderberatungen zwischen den Sachverständigen der beiden Völker festgesetzt, um die vorläufigen Möglichkeiten der Verwendung des italienischen Anteils zu prüfen.

## Die neue Konferenz in Genf.

Genf, 7. Sept. (Eig. Drahtnachricht.) Die 'Genevener Standard' meldet, daß die englische Regierung der französischen und der italienischen Regierung auf Veranlassung des Obersten Rates in Spa eine neue Zusammenkunft auf den 24. September in Genf vorschlägt, bei der die Vorkommnisse und Beschlüsse geregelt werden soll. Diese Konferenz wird somit gleichzeitig mit der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel tagen. Als Vertreter Deutschlands sollen Reichsanwalt Fernbach, Minister des Auswärtigen Dr. Simons, Finanzminister Wirth und vielleicht noch einige andere Kabinettsmitglieder geladen werden. Frankreich, Italien, Belgien, Japan und Griechenland werden vollständige Vertretungen entsenden. In dem Arbeitsprogramm ist eine Ergänzung der Spaer Beschlüsse vorgesehen, und zwar soll Deutschland über die Ausführung des Friedensvertrages und der späteren Abkommen Bericht erstatten.

## Zusammentritt der Botschafterkonferenz in Paris.

Paris, 6. Sept. (Eig. Drahtnachricht.) Die heute in Paris zusammentretende Botschafterkonferenz hat außer mit der Unterzeichnung Polens auch noch mit dem Ereignissen in Oberschlesien zu befassen. Man sieht die vorige Lage als Gefahr für den allgemeinen Weltfrieden an. Ferner wird Sir Reginald Loner Bericht erstatten.

## Der Eisenbahner-Übergriff in Erfurt.

Der ungläubliche Vorgang in Erfurt, daß radikale Arbeiter aus einem Nachschub für die französischen Truppen in Oberschlesien Bewehrungsmittel einfach herausstolen und zum Explosions bringen, zeigt die ganze Unklarheit des Kommandierlagers der radikalen Arbeiter. Diese Jähzornigen Deutschland auf Grund des Berliner Vertrages, und das Erfurter Vorgehen ist in der Wirkung ebenso schlimm wie nationalsozialistische Rabauten. Beides bringt uns mit der Entente in Konflikt und erfordert deutsche Genugtuung. Der Erfurter Vorfall ist aber noch aus anderen Gründen zu beklagen. Wir verlangen von den Franzosen, daß sie in Oberschlesien für einen ausreichenden Schutz, unter Umständen der Waffe, sorgen, gleichzeitig aber führt die Unbesonnenheit verheerender deutscher Arbeiter dazu, daß die Franzosen mit einem Schein des Rechts darauf hinweisen können, daß Deutschland selbst den Schutz unwirksam und unmöglich macht. Auch dieser Vorfall zeigt erneut, daß die vom Reichsminister erstellten Nachrichten richtig sind. Die Regierung wird ihre ganze Autorität dafür einsetzen müssen, daß die Übergriffe der Betriebsarbeiter fest endlich aufhören.

Das Vorgehen der Erfurter Eisenbahner wird auch von sozialdemokratischen Blättern scharf gebrandmarkt. Der 'Vorwärts' schreibt, daß die Eisenbahner von Erfurt fast ganz unter unabhängigem bzw. kommunistischem Einfluß ständen, sie wären das Opfer kommunistischer Forderungen geworden. Wichtigste ist, daß die Entlassung und Befreiung der beteiligten Arbeiter wiederum zu einer Generalstreikpropaganda Veranlassung geben wird.

Über die Rechte nicht, ich mag nicht, die hätte ich vor, konnte doch unmöglich, als ich die in da so vom gehen soll, Dreifach, Stammen, Gott, Kommissar, stehen und fangenden Zonen Kartei.





„Prinz Kuckuck!“

Wintergarten  
**Frank Herms**  
 Beispielloser Erfolg  
 Tüchtig 7 1/2 Uhr abends  
**Elite - Vorstellung**  
 Vorverkauf nur an der Kasse im Wintergarten  
 von 11-1 und ab 6 1/2 Uhr.

Die Aktionäre der Aktien-Malzfabrik Könnern zu Könnern (Saale) werden zu der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung, welche am  
**Montag, den 4. Oktober 1920,**  
 nachmittags 3 Uhr,  
 im Hotel Rotes Ross zu Halle (Saale) stattfindet, ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:**  
 1. Verwalungsberichte.  
 2. Beschlussfassung über die Bilanz, die Gewinnverteilung und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.  
 3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates.  
 Aktien, für welche das Stimmrecht beansprucht wird, sind spätestens 48 Stunden vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft oder bei den Bankhäusern:  
 Hallescher Bankverein von Kullsch, Raempe & Co., Homm-Ges. a. Akt., Halle (Saale), oder bei dessen Filiale in Könnern (Saale) sowie beim Bankhause H. F. Lehmann, Halle (Saale) oder bei einem Notar  
 hinterlegen.  
 Könnern (Saale), den 6. September 1920.

**Der Aufsichtsrat**  
 der  
**Aktien-Malzfabrik Könnern.**  
 Fr. Heinrich, Vorsitzender.

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Alle Haararbeiten**  
 El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel., Blitzabl.- u. Befenchtungsuv.  
**L. Rissland,**  
 Dresdenstr. 26. Tel. 1231  
 Gebrüder 1872.

**Zöpfe**  
 alle Arten  
 von den einfachsten bis zu den  
 feinsten  
 nach  
 Bestellung nach  
 Einleitung einer Haarprobe.

**Sauben- und Stirn-Haar-Neze.**  
**Sopirwände**  
 Einkauf von ausgehäutetem  
**Damenhaar.**  
**Zopf-Siebert,**  
 Halle, Leipziger Str. 33.

**Auskunftsstelle.**  
 Beyrich & Greve,  
 Br. Steinstr. 31. I. Tel. 2144.

**Abtuh-Institute.**  
**Emil Bauso,**  
 Reichenstr. 1. Telefon 5297.  
 El. Licht- u. Kraft-Anl., Beleuchtungs- u. Heizungs-Anl., Kessel- u. Turbinen-Anl., Kälte-Anl., Franz Berger, A. d. Universität 13. Tel. 2332.

**Schirme, Stöcke, Pfeifen.**  
 E. Karras jun., Leipziger Straße 4.

**Unterricht**

**Tanzschule Nicolaus,**  
 Leipzigerstrasse 63. Fernsprecher 5953.  
 Am 14. September 1920, 8 Uhr abends, beginnt ein Zirkel für  
**moderne Tänze,**  
 Tango, Fandango, Rocker, Foxtrott, Boston, One-step, Silngan usw.  
 Anmeldungen von Damen und Herren werden noch angenommen.  
**Albert Nicolaus,**  
 gepübtes Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

„Prinz Kuckuck!“

**Zur Aufklärung**  
 an die Hallischen Fernsprecheinnehmer.  
 Obwohl ich unter Nr. 5549 und Nr. 3631 an das Hallische Fernsprechnetz angeschlossen bin, höre ich in letzter Zeit öfters Klagen von mir näher bekannten Kunden, dass ich telefonisch nicht zu erreichen bin.  
 Seit der Verlegung meines Büros und der Fernsprech-Anschlüsse nach Sternstr. 8 treten fast täglich Störungen aus deren gründliche und dauernde Beseitigung dem Fernsprechnetz leider noch nicht gelungen ist.  
 Ich bitte deshalb meine werlte Kundenschaft, sich sofort an die Störungsstelle zu wenden, wenn eine meiner Anschlüsse, namentlich nicht zu erreichen sein sollte. Durch Nr. 5549 bin ich zu jeder Zeit und durch Nr. 3631 nur während der Geschäftszeit im Sommerhalbjahr von 7 Uhr, im Winterhalbjahr von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. zu erlangen.

**Hönemann,**  
 Rollladen-, Jalousien- und Merklisen-Werkstatt,  
 Parkett-Geschäft.

**Kartoffel-Versorgung!**

Nach Aufhebung der Zwangswirtschaft in Kartoffeln sind die unterzeichneten elange-essenen Kartoffelverehhändler wieder in der Lage, durch **langjährige Erfahrung und Fachkenntnis** gestützt, demnächst Speisekartoffeln in guten, einwandfreien Qualitäten zu liefern.  
 Wir hoffen, daß das Vertrauen, welches uns von der öffentlichen Bewirtschaftung entgegengebracht worden ist, auch für die kommende Zeit wieder bewiesen wird.  
 Bei Bedarf halten wir uns bestens empfohlen.

**Herm. Bernstein, H.-Trotha, Götschestr. 3. Tel. 1978.**  
**Rob. Erbe, Inh.: Karl Erbe, Augustastr. 10. „ 1425.**  
**Rob. Gödicke, Marlinsstr. 24. „ 2002.**  
**S. Herdan, Eichendorffstr. 9. „ 5783.**  
**F. Nebel, Wegscheiderstr. 21. „ 3332.**  
**Paul Otto, Königsstr. 70. „ 6897.**  
**Fr. Probst, Alter Markt 35. „ 6533.**  
**W. Wilke, Sternstr. 5. „ 1898.**

**Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen**  
 Halle a. S., Martinsberg 10 Magdeburg, Kaiserstr. 22

**An- und Verkauf von Wertpapieren**  
 Verwahrung und Verwaltung  
 Amtliche Hinterlegungsstelle.

Wir haben uns entschlossen, nach Aufhebung der Zwangswirtschaft vom 15. ds. Mts. an auch  
**den Kleinhandel mit Speisekartoffeln**  
 aufzunehmen und erbitten uns **Bestellungen für den Winterbedarf rechtzeitig.**  
 Sorgfältige und prompte Erledigung der uns erteilten Aufträge zu Tagespreisen sichern wir zu. Eifernde eriotet auf Wunsch gegen einen mäßigen Aufschlag durch unser Verkauf frei Keller.  
 Bestellungen erbitten nach:  
**Magdeburgerstraße 64 oder Lager Mansfelderstraße 29.**  
**Alfred Drescher, G. m. b. H.**  
 Sand- und Speisekartoffelhandlung  
 Telefon 1240 und 1251.

**Offene Stellen**

**Vertreter** sucht unter günstigen Bedingungen **Waterländische Vieh-Verkehrs-Gesellschaft, D. e. o. d. n. v. e. r. t. r. e. t. e. r. e. n. e. n.**  
 zu **größtenteils** **sonst. Versicherungen** zu sehr billigen Prämien. Günstige Einrichtungen.  
**Wir suchen tüchtigen Vertreter**  
 für Halle und umliegendes Industriegebiet zum Besuche von Apotheken, Drogegeschäften, Krankenhäusern usw.  
**Grote & Ritthausen, Dresden-N. 6,**  
 Großhandlung med. pharm. kosm. Bedarfsartikel, Verbandmittel.

**Tüchtiger Vertreter**  
 gesucht.  
**Eugen Mannheimer, Worms, Sack- & Großhandlung.**

**Stadt-Theater**  
 Mittwoch, den 8. Sept. Anf. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr  
**Die Braut von Messina.**  
 Donnerstags: Siegfried.

**Der Gefellige Schneidemühl.**  
 Das Wort für die, die Neues aus dem Besten Alten und aus dem Besten wissen wollen. Jahrelang hat die „Gefellige“ in Schneidemühl den besten Wein aus dem besten Weinanbaugebiet in den deutschen Provinzen liefern. „Gefellige“ Wein ist in Schneidemühl zu haben. Schneidemühl ist deutsch.

In unserem **Verkehrs- u. Leserahm** Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich die Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungs- und Zeitungsausschnitte auf unser Blatt. Verkauf einzelner Zeitungszahlen

**Erstklassige Auto-Typen Solz-Schnitte Strich-Druckmaschinen Gaboros**  
 u. a. m.  
 in allen Größen und Preislagen  
 in bester Ausführung  
 in Schneidemühl  
**Altschee**  
 Schneid- u. Druckmaschinen  
 Halle a. S.  
 Rüdenstr. 17. Telefon 1955

**Grammophon Gramola-Instrumente**  
 natürliches reines Wiedergebärg ohne Nebengeräusche für jede Einrichtung  
 General-Vertrieb **Gust. Uhlig,**  
 untere Leipzigerstr.

**Garretkäse**  
 sowie erasche Bismarkkäse beides als vorzügliche Erzeugnisse von einwandfreier Beschaffenheit bekannt, direkt an **Rudolf, Halle a. S.**  
 Gernerstr. 10. Tel. 4017. Nähe Klinik.

**Dachpappe**  
 Rollen à 10 qm 100er 60 M., 125er 50 M.  
 Jedes Quantum **sofort lieferbar**  
 Berola-Ges., Berlin W. 50, Tauentzienstr. 9.

„Prinz Kuckuck!“

**Matheus Schmidt & Co.**  
 Hofweinkellerei  
 Pingen Rhetia Hauptbüro: Trier-Mosel  
 Schmitzstraße 95. Trier. Palmtstr. 4 u. 5  
 Moselstr. 11, 12 u. 23

**Die schönen 1919er**  
 sind jetzt glanzhell, dabei rein, würzig und süß.  
 Wir offerieren:  
 Conzer Brauneberg 12.50 Thiersgrüner 13.50  
 Trilttenheimer Riesling 14.— Kinheimer Rosenberg 18.—  
 Ferner gut ausgebaute

**1918er Consumweine**  
 Oberemmer 14.— Ediger, Hasensprung 20.—  
 Caelder 15.— Geseheimer Mauer- 20.—  
 Bodenheimer 12.50 chen 16.—  
 Rüdesheim-Engerwies 15.— Gewächs Watze-hahn  
 Waldtracher-Neresberg 19.— Eltviller Rohberg 20.—  
 sac Ludon 23.— Forsterstraße 22.50

**Gewächs Zumstein Bischoff**  
 Oberringelheim, rot 14.— Büdesheimer - Spät- 16.—  
 Chateau Corbin St. 20.—  
 Emillon sprunz 25.—  
 Chateau Clos Lagarde 24.— Gewächs Watzehahn  
 Chateau Pommes Agasac Ludon 23.— Eltviller Rohberg 20.—

**1917er Spezialitäten**  
 Edigerer Osterlammchen 25.— Binger Eisel 25.—  
 Volwigsberger 25.— Gewächs Meyer 25.—  
 Nierstein-Steig-Außl. 25.— sprunz 25.—  
 Gewächs Schmitt 25.— Ausl. Gew. Winzerverein  
 Alsheimer Goldberg 25.—  
 Gewächs Winzerverein 25.—

Größte Auswahl in preiswerten 1917er Crescenzen der Trierer Weinversteigerungen.  
 Glas und Kiste leihweise — Steuer extra.  
 Schaumweine. Obitschaumweine.  
**Duhr Riesling Schaumwein**  
 der deutsche Edelakt.  
 Man verlange Preisliste!

**Dora Schulz, Schneidermeisterin**  
 Anfertigung chicker Damenmoden  
 Halle a. S., Bernburgerstr. 21, I. Etage.



Empfehlen einen frisch eingetroffenen großen Transport erhaltlicher belgische **Arbeitspferde,** (keine darunter) darunter auch Judmatarbeiter, Gledigtlich empfehlen unsere große Auswahl in besten Oldenburgischen **Reit- und Wagenpferde**  
**Gebr. Gransfeld**  
 Pferde-Import  
 Halle a. Saale Julius-Kühnstr. 6, Tel. 1057

Empfehlen wieder einen großen, schnellen Transport **belgische, räumliche und Oldenburger Pferde.**



**Wille'm Stock i. V. Th. Weinstein**  
 Filiale Halle, Magdeburgerstraße 46.  
 Telefon 5198.

Ein Posten sehr gute **thelinsch-belgische Fohlen**  
 steht bei mir zum Verkauf.  
**Simón Schloss**  
 Königstr. 62 :: Telefon 6560

„Prinz Kuckuck!“